

Auch der Besuch eines Straßenkinderprojekts stand auf dem Exkursionsprogramm der TUM-Studierenden.

Foto: Kay Müller



Bukarest: Von Ölindustrie und Straßenkindern

»Kreativität, Technologie und Innovation«: Um diese Themen dreht sich alles in einem Seminar des KfW-Stiftungslehrstuhls für Entrepreneurial Finance der TUM (Prof. Ann-Kristin Achleitner), das von dem österreichischen Mineralölkonzern OMV jedes Semester gesponsert und vom Lehrbeauftragten Dr. Gerhard Plasonig geleitet wird. Obligatorisch gehört eine Exkursion dazu, die im Sommersemester 06 in die rumänische Hauptstadt Bukarest führte. In nur vier Tagen und einem engen Programm sollten die Studierenden Einblick in dieses sich schnell entwickelnde Land gewinnen. Eine Stadtrundfahrt brachte ihnen zunächst Bukarest und seine Geschichte näher. Vorträge informierten nicht nur

über die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung des Landes und die Bedeutung der Osterweiterung der Europäischen Union, sondern der Fokus lag besonders auf dem Thema Ölindustrie. Vertreter des rumänischen Öl- und Erdgaskonzerns Petrom gaben einen intensiven Überblick über die Branche in Rumänien, diskutierten mit den Studierenden die weitere Entwicklung und mögliche Zukunftsstrategien.

Besonders beeindruckend für alle Teilnehmer war der Besuch eines sozialen Projekts, das auf der Straße lebenden Kindern eine neue Perspektive bietet, inklusive Möglichkeit zur Reintegration in ein Schulsystem und Zugang zu einer Ausbildung.

Hier zeigte sich deutlich, wie stark sich Rumänien noch von den westlichen Ländern Europas unterscheidet. In der beeindruckenden Diskussion mit der Projektleiterin lernten die Studierenden – als Kontrast zur rasanten wirtschaftlichen Entwicklung – auch die Probleme des Landes kennen und erfuhren hautnah, wie wichtig es ist, soziale Verantwortung zu übernehmen.

Das kontrastreiche Programm in Bukarest hat sicherlich einige Studierende ermutigt, sich die neuen und zukünftigen EU-Beitrittsländer einmal näher anzuschauen und auch für mögliche Auslandserfahrungen in Betracht zu ziehen.

Svenja Jarchow